

Stadt Heidelberg

Drucksache:
0173/2020/IV

Datum:
28.08.2020

Federführung:
Dezernat IV, Abfallwirtschaft und Stadtreinigung Heidelberg

Beteiligung:
Dezernat IV, Bürger- und Ordnungsamt

Betreff:

**Neukonzeption der Altkleidersammlung im Stadtgebiet
Heidelberg**
1. Aktueller Sachstand
2. Interimslösung
3. Ausblick

Informationsvorlage

Beschlusslauf

Die Beratungsergebnisse der einzelnen Gremien beginnen ab der Seite 2.2 ff.
Letzte Aktualisierung: 21. Oktober 2020

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Kenntnis genommen:	Handzeichen:
Bau- und Umweltausschuss	15.09.2020	Ö	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ohne	
Gemeinderat	08.10.2020	Ö	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ohne	

Zusammenfassung der Information:

Der Bau- und Umweltausschuss und der Gemeinderat nehmen folgende Information zum Handlungskonzept der Altkleidersammlung im Stadtgebiet zur Kenntnis:

1. *Aktueller Sachstand*
2. *Interimslösung*
3. *Ausblick*

Finanzielle Auswirkungen:

Bezeichnung:	Betrag in Euro:
Ausgaben / Gesamtkosten:	
• keine	
Einnahmen:	
• keine	
Finanzierung:	
Folgekosten:	

Zusammenfassung der Begründung:

Im Zuge der Corona Pandemie ist der Altkleidermarkt massiv eingebrochen. Die ange-dachte europaweite Ausschreibung sowie die konzertierte, flächendeckende Abräumakti-on der illegalen Altkleidercontainer im Stadtgebiet sind bis auf Weiteres verschoben. Die Verwaltung ergreift Maßnahmen zur Interimslösung.

Sitzung des Bau- und Umweltausschusses vom 15.09.2020

Ergebnis der öffentlichen Sitzung des Bau- und Umweltausschusses vom 15.09.2020

3 Neukonzeption der Altkleidersammlung im Stadtgebiet Heidelberg

1. Aktueller Sachstand

2. Interimslösung

3. Ausblick

Informationsvorlage 0173/2020/IV

Erster Bürgermeister Odszuck eröffnet den Tagesordnungspunkt und bittet Frau Stotz vom Amt für Abfallwirtschaft und Stadtreinigung die wesentlichen Inhalte der Vorlage zusammenzufassen.

Stadtrat Dr. Weiler-Lorenz findet die als Interimslösungen vorgeschlagenen Maßnahmen in Ordnung, bemängelt aber, dass ein Gemeinderatsbeschluss nicht vom Oberbürgermeister aufgehoben werden könne.

Stadtrat Dr. Weiler-Lorenz stellt im Anschluss den folgenden **Antrag**:

Der Bau- und Umweltausschuss solle beschließen, dass die in der Vorlage vorgesehenen Maßnahmen vom Gemeinderat beschlossen werden.

Stadtrat Zieger fragt, ob es nicht möglich sei, im Zusammenhang mit dem in der Vorlage beschriebenen Überangebot an Altkleidern verstärkt mit gemeinnützigen Organisationen zu kooperieren, um die Altkleider doch noch nutzen zu können.

Frau Stotz erläutert, dass das Fachamt bei der Erarbeitung der Interimslösung im Blick hatte, dass es der Stadt ein besonderes Anliegen ist, die caritativen Organisationen stärker einzubinden. Die auf den städtischen Recyclinghöfen aufgestellten Altkleidercontainer werden durchgängig von den Malteser Hilfsdiensten bewirtschaftet, die mit einem externen Textilverwerter zusammenarbeiten. Vergaberechtlich war dies in der aktuellen Aussnahmesituation zulässig.

Erster Bürgermeister Odszuck merkt an, dass sich die Marktsituation auch wieder verändern könnte und es in einem halben oder in einem Jahr wieder ganz anders aussehen könne. Man solle deswegen überlegen, Herrn Oberbürgermeister ein Ermessen einzuräumen, wann er den Gemeinderatsbeschluss vom 17.12.2019 aufgrund einer etwaigen anderen Marktsituation umsetzen werde.

Frau Stotz erklärt, dass erst aufgrund des Gemeinderatsbeschlusses verschiedene Maßnahmen, deren Umsetzung seitens des Fachamtes derzeit als sinnvoll oder gar zwingend erachtet werden nachhaltig umgesetzt werden können. So kann zum Beispiel der Einzug des im Stadtgebiet vorhandenen Wildwuchses an Altkleidercontainern auch dann erfolgen, wenn keine Verkehrsbehinderung besteht. Die Genehmigung für die Aufstellung neuer Container erfolgt nur, wenn die in der Vorlage beschlossenen Vorgaben für genehmigte Standorte erfüllt sind.

Erster Bürgermeister Odszuck schlägt vor, den **Antrag** von Herrn Dr. Weiler-Lorentz wie folgt umzuformulieren:

Für den Zeitraum, in dem eine Ausschreibung der Erfassung, des Transports, der Sortierung und Verwertung von Alttextilien im Stadtgebiet offensichtlich nicht sinnvoll ist, wird dieser Teilaspekt des Gemeinderatsbeschlusses vom 19.12.2019 (Drucksache 0394/2019/BV) ausgesetzt. Er wird erst dann vollzogen, wenn ein vernünftiges Ausschreibungsergebnis zu erwarten ist.

Anschließend lässt er über den geänderten **Antrag** der Bunten Linken abstimmen.

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich beschlossen

Somit wird die Informationsvorlage zur Kenntnis genommen.

Es ergeht folgende Beschlussempfehlung:

Für den Zeitraum, in dem eine Ausschreibung der Erfassung, des Transports, der Sortierung und Verwertung von Alttextilien im Stadtgebiet offensichtlich nicht sinnvoll ist, wird dieser Teilaspekt des Gemeinderatsbeschlusses vom 19.12.2019 (Drucksache 0394/2019/BV) ausgesetzt. Er wird erst dann vollzogen, wenn ein vernünftiges Ausschreibungsergebnis zu erwarten ist.

gezeichnet
Jürgen Odszuck
Erster Bürgermeister

Ergebnis: Kenntnis genommen mit Beschlussempfehlung

Sitzung des Gemeinderates vom 08.10.2020

Ergebnis der öffentlichen Sitzung des Gemeinderates vom 08.10.2020

35 Neukonzeption der Altkleidersammlung im Stadtgebiet Heidelberg

1. Aktueller Sachstand

2. Interimslösung

3. Ausblick

Informationsvorlage 0173/2020/IV

Oberbürgermeister Prof. Dr. Würzner verweist auf das Ergebnis des Bau- und Umweltausschusses vom 15.09.2020. Dieser hat die Informationsvorlage zur Kenntnis genommen und eine Beschlussempfehlung ausgesprochen.

Da es keinen Diskussionsbedarf gibt, ruft Oberbürgermeister Prof. Dr. Würzner die Beschlussempfehlung des Bau- und Umweltausschusses zur Abstimmung auf.

Beschluss des Gemeinderates (Änderung in **fett** dargestellt):

Der Gemeinderat nimmt folgende Informationen zum Handlungskonzept der Altkleidersammlung im Stadtgebiet zur Kenntnis:

1. Aktueller Stand

2. Interimslösung

3. Ausblick

Für den Zeitraum, in dem eine Ausschreibung der Erfassung, des Transports, der Sortierung und Verwertung von Alttextilien im Stadtgebiet offensichtlich nicht sinnvoll ist, wird dieser Teilaspekt des Gemeinderatsbeschlusses vom 19.12.2019 (Drucksache 0394/2019/BV) ausgesetzt. Er wird erst dann vollzogen, wenn ein vernünftiges Ausschreibungsergebnis zu erwarten ist.

gezeichnet

Prof. Dr. Eckart Würzner

Oberbürgermeister

Ergebnis: Kenntnis genommen mit Beschluss

Enthaltung 1

Begründung:

Im Rahmen einer gesamtstädtischen Projektgruppe wurde ein neues Handlungskonzept für die Sammlung der Altkleider im Stadtgebiet erarbeitet. Das Handlungskonzept wurde vom Gemeinderat am 17.12.2019 (Drucksache 0394/2019/BV) einstimmig beschlossen.

Das Konzept beinhaltet eine Bündelung der städtebaulichen, straßenrechtlichen, abfallrechtlichen und abfallwirtschaftlichen Maßnahmen.

Zielsetzung des Konzeptes ist es zum einen, das äußere Erscheinungsbild des Stadtgebietes durch die wild aufgestellten Altkleidercontainer im öffentlichen Straßenraum zu verbessern. Zum anderen soll ein einheitliches, stadtbildverträgliches Sammelsystem für Altkleider und Schuhe etabliert werden mit einer qualitativ hochwertigen Verwertung von Altkleidern und Schuhen.

Hierfür stand die europaweite Ausschreibung der Erfassung, des Transports, der Sortierung und Verwertung von Alttextilien im Stadtgebiet kurz vor der Veröffentlichung. Weiterhin wurde im Rahmen einer freihändigen Vergabe eine Firma für den geplanten, konzertierten Einzug der wild aufgestellten Altkleidercontainer ermittelt.

1. Aktueller Sachstand

Die Corona Pandemie hat dazu beigetragen, dass die wichtigsten Absatzmärkte für die Verwertung der Altkleider im Osten oder in Afrika völlig eingebrochen sind. Die im Zuge der Pandemie erfolgten häuslichen Aufräumungsaktionen haben dieses Problem noch massiv verschärft. In der Folge platzen die Lagerhallen der Verwerter aus allen Nähten. Die Erlössituation für Verwerter hat sich dramatisch verschlechtert. Die am Markt erzielbaren Preise je Tonne Altkleidung waren in den letzten Jahren bereits von 500 Euro auf unter 200 Euro gesunken. Aktuell müsste bei einer europaweiten Ausschreibung mit einer Zuzahlung zu Lasten des Gebührenzahlers ausgegangen werden. Die wirtschaftlichen Folgen für die Verwerter von Altkleidern sind immens. Viele Verwerter sind bereits insolvent, bestehende Verträge mit Kommunen werden zum Teil nicht mehr erfüllt. Die Altkleidercontainer im gesamten Bundesgebiet präsentieren sich mit einer zunehmenden Ansammlung von wildem Müll, der oftmals nur noch einer thermischen Verwertung zugeführt werden kann. Erste Städte reagieren bereits und ziehen von der Stadt betriebene Altkleidercontainer ein. In Heidelberg ist ebenfalls eine stärkere Verunreinigung mit wildem Müll und Beistellungen bei den wild aufgestellten Altkleidercontainern im Stadtgebiet festzustellen. Teilweise werden die Container überhaupt nicht mehr entleert.

Daher hat die Verwaltung entschieden, die europaweite Ausschreibung auf einen späteren Zeitpunkt zu verschieben. Ebenso wurden die weiteren Maßnahmen zum flächendeckenden Einzug der wild aufgestellten Container im öffentlichen Raum zunächst zurückgestellt.

2. Interimslösung

Um ein nachhaltiges Angebot für die Bevölkerung zur Abgabe von Altkleidung zu machen und gleichzeitig das Stadtbild zu wahren, werden im Zuge einer Interimslösung folgende Maßnahmen durchgeführt:

2.1. verstärkte Reinigung und Einzug von Altkleidercontainern

Der Regiebetrieb Reinigung führt aktuell verstärkte Kontrollen der Altkleiderstandplätze durch und beseitigt die wilden Müllablagerungen und Beistellungen. Falls erkennbar ist, dass die Container über einen längeren Zeitraum nicht mehr geleert wurden, werden die betreffenden Container eingezogen.

2.2. Ausbau des Angebotes auf den städtischen Recyclinghöfen

Auf den 5 städtischen Recyclinghöfen stehen derzeit insgesamt 10 Altkleidercontainer, die über den Malteser Hilfsdienst bewirtschaftet werden. Mit dem MHD wurde nun vereinbart, diese Anzahl auf insgesamt 22 Container auszuweiten. Ein weiterer Ausbau ist in der Prüfung.

Mit Blick auf die besondere Situation und die Dringlichkeit des Handlungsbedarfs ist es vergabe-rechtlich möglich, diese begrenzte Ausdehnung vorzunehmen.

2.3. Sammlung über die städtischen Ökosäulen

Die Sammlung von Altkleidern und Schuhen über die aktuell im Stadtgebiet verteilten 49 Öko-säulen erfolgt anteilig über den Malteser Hilfsdienst, die Sehbehinderten Selbsthilfe Kurpfalz-Odenwald e.V. und den Allgemeinen Rettungsverband Rhein-Neckar e.V. Wir befinden uns im Gespräch mit diesen Verbänden mit dem Ziel, die aktuellen Sammelrhythmen zu verkürzen und in der Folge der Bevölkerung mehr Kapazität anzubieten. Die MHD hat bereits Bereitschaft sig-nalisiert, den Rhythmus für deren 16 Säulen zu erhöhen.

2.4. Information der Bevölkerung

Durch verstärkte Öffentlichkeitsarbeit soll die Bevölkerung zeitnah über das neue Angebot in-formiert und motiviert werden, dieses zu nutzen. Weiterhin ist Ziel, die Menschen dafür zu sen-sibilisieren, Kleidung länger zu nutzen und nicht als „Wegwerfartikel“ zu betrachten, sondern besser anderen Wegen einer Wiederverwendung zuzuführen.

2.5. Weitere Ansätze

Weitere Ansätze werden derzeit amtsintern gesammelt und auch im Austausch mit den kommu-nalen Partnern entwickelt. Ein Ansatz ist zum Beispiel ein Second-Hand-Kaufhaus.

3. Ausblick

Aktuellen Presseberichten zufolge rechnen wir damit, dass sich der Altkleidermarkt frühestens in 12 bis 18 Monaten erholen wird. Davon unabhängig wird sich der Altkleidermarkt durch weitere Einflüsse verändern. Erwähnt seien die gestiegenen Mengen durch Fast Fashion und die bevor-stehende Ausweitung der Produktverantwortung und damit zu erwartende verstärkte Rücknah-me der Altkleider durch den Handel im Rahmen der Überarbeitung des Kreislaufwirtschaftsge-setzes. Hinzu kommt, dass die neue Gesetzgebung in 2025 eine EU-weite obligatorische ge-trennte Sammlung von Textilien und Schuhen vorsieht. Es ist auch offen wie lange und in wel-chem Ausmaß die Pandemie hier weiteren Einfluss haben wird.

Zielsetzung ist daher, das beschlossene Handlungskonzept ruhen zu lassen. Die europaweite Ausschreibung ist derzeit nicht zu empfehlen und wird daher auf einen späteren Zeitpunkt ver-schoben. Die im Stadtgebiet wild aufgestellten Altkleidercontainer mit auffälligen Müllablage-run-gen werden wie oben beschrieben, im Rahmen der verfügbaren personellen Ressourcen kon-sequent angegangen. Zu den bereits genannten Maßnahmen sollen weitere Ansätze entwickelt werden, die der Bevölkerung ein auskömmliches Angebot zur Abgabe der Altkleidung ermögli-chen und weiterhin eine nachhaltige Verwertung im Blick haben. Der besondere Fokus liegt hier auch auf der aktuellen Haushaltslage.

Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg

1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

Nummer/n: (Codierung)	+ / - berührt:	Ziel/e:
SL 11	+	<p>Straßen und Plätze als Lebensraum zurückgewinnen, Aufenthaltsqualität verbessern.</p> <p>Begründung: Durch den Einzug der wild aufgestellten Altkleidercontainer und die Maßnahmen der Interimslösung soll das Stadtbild verbessert werden.</p>
UM 1	+	<p>Umweltsituation verbessern</p> <p>Begründung: Die Maßnahmen der Interimslösung sollen auch eine qualitativ hochwertige Verwertung der Altkleider erzielen.</p>

2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten:

Keine

gezeichnet
Wolfgang Erichson